

# KÜSSNACHT

UND SEEGEMEINDEN



Waldstätter  
Amtliches Publikationsorgan  
des Bezirkes Küssnacht am Rigi  
Tel. 041 819 08 11, Fax 041 811 70 37,  
Einsendungen per E-Mail: redaktion@bote.ch  
per Post: Schmiedgasse 7, 6431 Schwyz  
Inserate: Triner Inserate Service  
Tel. 041 819 08 08, inserate@bote.ch



## Endspurt für neue Bahnhofstrasse

Die Arbeiten an der Bahnhofstrasse gehen zügig vorwärts und dauern noch bis Ende Woche. Die Eröffnung des neuen Bus- und SBB-Bahnhofs soll im Dezember 2011 stattfinden.

Von Edith Meyer

**Küssnacht.** – «Ende dieser Woche wird die Bahnhofstrasse fertig erstellt», sagt Irena Gallati, Abteilungsleiterin Infrastruktur. Beim Gebäude der Baer AG wird noch ein neuer Velounterstand montiert und eine Glasammelstelle positioniert. Damit sei der Bezirk Küssnacht mit den Arbeiten bestens im Zeitplan.

«Ob an der Bahnhofstrasse und auf dem Bahnhofsgelände Tempo 20 oder Tempo 30 gelten soll, wird im Rahmen des Hauptprojekts Bahnhof noch überprüft», sagt Gallati weiter. Das

### Beim Kanton Gesuch stellen

An der kommenden Volksabstimmung am 29. November können die Stimmbürger im Kanton Schwyz über eine Teilrevision des Gesetzes über die Förderung des öffentlichen Verkehrs befinden. Wird die Teilrevision angenommen, tritt die Gesetzesänderung am 1. Januar 2010 in Kraft. Dem Kanton würde damit ein grösserer Handlungsspielraum gewährt werden, damit er sich auch ohne Mitwirkung des Bundes an Infrastrukturvorhaben des öffentlichen Verkehrs beteiligen kann. Laut Bezirksrätin Carole Mayor käme eine finanzielle Beteiligung des Kantons für den Bahnhof Küssnacht in Frage. Der Bezirksrat wird in den nächsten Wochen ein Gesuch beim kantonalen Amt für öffentlichen Verkehr stellen. «Wir sind überzeugt, dass der Knoten Küssnacht einen Beitrag zur Förderung des ÖV in der Region leistet», so Mayor. Darum hoffe man, dass der Kanton den Antrag unterstütze und das Gesuch positiv beantworte. (em)



Schritt für Schritt zum neuen Bus- und SBB-Bahnhof: Bezirksrätin Carole Mayor (links) und Irena Gallati, Abteilungsleiterin Ressort Infrastruktur, freuen sich über den zügigen Bauverlauf an der Bahnhofstrasse.  
Bild Edith Meyer

Modul Bahnhofstrasse wollte der Bezirk Küssnacht so rasch wie möglich realisieren, damit dem erhöhten Verkehrsaufkommen aufgrund der neuen Buslinien Rechnung getragen werden kann.

Die Strasse wurde verbreitert, und ein Teil der Stützmauer, gleisseitig, wurde zurückversetzt. Seeseitig wurde ebenfalls eine Stützmauer gebaut. Der provisorische Busbahnhof ist bereits in Betrieb. «Es geht um eine gute Erschliessung des Bahnhofs für die kommende Bauphase», betont Bezirksrätin Carole Mayor.

Die Bauarbeiten für den Busbahnhof haben noch nicht begonnen. Die SBB als Bauherrin hat im letzten Jahr den Kostenvoranschlag erstellt und das Plangenehmigungsverfahren vorbereitet. «Letzteres sollte demnächst

beim Bundesamt für Verkehr (BAV) eingeleitet werden», sagt Mayor. Sie rechnet mit einer Verfahrensdauer von rund 15 Monaten.

#### Anlegekante für sechs Busse

Zum Bahnhofprojekt gehört der definitive Busbahnhof mit einer Anlegekante für sechs Busse auf dem Bahnhofplatz. Geplant ist zudem eine Personenunterführung.

Das Perrondach zwischen den Gleisen soll auf 95 Meter verlängert werden. Ausserdem soll der Mittelperron beim Küssnacher Bahnhof ausgebaut werden. Diesen können Passagiere per Treppe, Rampe und Lift erreichen.

Die WC-Anlage wurde sanft renoviert und mit Zeitschlössern versehen. Geöffnet ist die WC-Anlage jeweils von 06.00 bis 22.00 Uhr.

#### Neu Zugang über Haltikerstrasse

«Der Zugang Haltikerstrasse wurde leicht angepasst, damit die Fussgängersicherheit gewahrt werden kann», sagt Mayor. Die Fortsetzung der Fussgängerunterführung wird nicht mehr zur Allmigstrasse geführt, sondern zum bestehenden Fussgängerstreifen an der Haltikerstrasse.

Die Eröffnung des neuen Bus- und SBB-Bahnhofs findet voraussichtlich Ende 2011 statt. «Der Kostenvoranschlag hat ergeben, dass wir uns immer noch im Rahmen des bewilligten Budgets bewegen», sagt Mayor.

#### Wünsche der IGÖV berücksichtigt

Die IG öffentlicher Verkehr IGÖV Küssnacht hat verschiedene Änderungswünsche beim Bezirk eingebracht. «Sie haben sich eingesetzt,

dass möglichst viele Busanlegekanten im Hinblick auf eine weitere Entwicklung der Buslinien geschaffen werden», so Mayor. Diesen Vorschlag habe man berücksichtigt.

Auch das Verkehrsregime wurde von Seiten des Bezirkes vertieft angeschaut. «Im Hinblick auf die Fussgängersicherheit ist das Verkehrsregime am Bahnhofplatz optimiert worden», sagt Mayor. Die IGÖV wünschte sich unter anderem einen Kiosk. «Man findet keinen Betreiber, der bereit ist, einen Kiosk beim Bahnhof zu führen», sagt Mayor. Gegen den Standort und gegen die Rentabilität sprechen die kurzen Umsteigezeiten zwischen Bahn und Bus. «Wenn wir einen Interessenten finden, ist der Betrieb eines Kioskes durchaus möglich», betont Mayor.

## Volkstümliches und volksnahes Erntedankfest

Fast bis zum letzten Platz war die Küssnacher Pfarrkirche am Sonntag besetzt. Die Gottesdienstbesucher feierten das Erntedankfest mit den schönen Klängen des Jodlerchörlis «Am St. Johann» aus Altendorf, den prächtig arrangierten Erntegaben und mit einem Live-Betraf von Werner Odermatt von der Seebodenalp.

Von Ruth Auf der Maur

**Küssnacht.** – «Alpsegen» war auch das inhaltliche Thema des diesjährigen Erntedank-Festgottesdienstes, den die Pastoralassistentin Andrea Meyer vorbereitet hatte. Dazu hatte sie auch noch ein schönes Bild mit einem Äpler beim Betraf gemalt und sich am Schluss des Gottesdienstes als Organistin betätigt. In der Predigt erwähnte sie, dass bei uns im Tal das Be-



Ein schönes Bild bot sich in der Küssnacher Pfarrkirche: Die wunderschön arrangierten Erntegaben wurden von vielen Besuchern bewundert.  
Bild Ruth Auf der Maur

teläuten dem Betraf auf der Alp entspreche. Der Alpsegen sei einerseits ein Bannsegen, der Hab und Gut vor Unheilvollem bewahren solle, andererseits singe der Betrufer durch den Schalltrichter Heil und Segen ins

Land hinaus. An jedem Ort sei der Alpsegen etwas anders. Werner Odermatt, Äpler von der Seebodenalp, machte einen Betraf für die Muttergottes, die Dreifaltigkeit, Peter und Paul (Kirchenpatrone Pfarrkirche

Küssnacht), St. Antonius (Bauernpatron) und St. Wendelin (Patron der Kapelle auf der Seebodenalp).

#### Erntegaben nach Uri gebracht

Dieses Jahr werden die grösstenteils

von Bauern aus der Region bereitgestellten Erntegaben an die Stiftung Behindertenbetriebe Uri in Schattordorf verteilt. Äpfel, Birnen, Nüsse, Kürbisse, Konfitüre, Honig, Sirup, Käse und vieles mehr war von Isabelle und Beat Felder wunderschön in der Pfarrkirche arrangiert worden. Das Opfer wurde an das Heilpädagogische Zentrum Innerschwyz in Ibach gespendet. Gegen Schluss des Gottesdienstes erwähnte Pfarrer Werner Fleischmann, dass heute «ein Stück Heimat» für ihn in Küssnacht gewesen sei. Er stamme aus Altendorf, wo auch das Jodlerchörlis unter der Leitung von Peter Hodel heimisch sei. Nach dem Gottesdienst wurden alle zum Apéro ins Monséjour geladen, für einen Apéro draussen wäre es wohl doch zu kühl gewesen. In der Vorabendmesse und am Sonntag um 11.00 Uhr fand ebenfalls ein Erntedankgottesdienst statt, der mit Alphornklängen von Armin Mattmann umrahmt wurde.